

NEWSLETTER BILDUNG

SPD Fraktion
im Hessischen
Landtag

NOVEMBER 2022

CHRISTOPH DEGEN

*Bildungspolitischer Sprecher
der SPD-Landtagsfraktion*

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

die erste Etappe des Schuljahres 2022/23 ist geschafft. Trotz der prekären Bedingungen gab es in den vergangenen Monaten in Hessen einen lebendigen Schulbetrieb. Möglich gemacht haben das alle Beteiligten mit ihrem starken Engagement. Sie haben Großes geleistet.

Denn der Lehrkräftemangel und seine Folgen sind schon lange nicht mehr zu leugnen. Es fehlt ebenso an Fachkräften im Bereich der Schulsozialarbeit und Schulpsychologie. Die Belastung für alle Beschäftigten ist enorm und auch die Schülerinnen und Schüler bekommen sie zu spüren. Darüber hinaus fehlt es an Wertschätzung: Grundschullehrkräfte werden in Hessen immer noch ungleich bezahlt.

Deshalb haben wir in unserer politischen Arbeit genau diese Probleme in den Fokus gerückt und das Thema bessere Arbeitsbedingungen für Fach- und Lehrkräfte an Schulen zum Setzpunkt in der vergangenen Plenarwoche gemacht.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und eine schöne Herbstzeit. Wir freuen uns wie immer über Ihre Anregungen und Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Christoph Degen

SIE HABEN DIESEN NEWSLETTER
NUR AUF UMWEGEN ERHALTEN UND
MÖCHTEN IHN DIREKT BEZIEHEN?
SCHICKEN SIE UNS EINFACH EINE
KURZE E-MAIL.

GUTE ARBEIT AN SCHULEN

Faire Arbeitsbedingungen schaffen



Gute Bildung braucht gute Bedingungen. Das heißt auch gute Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte. Diese sind an hessischen Schulen keine Realität. Die Aufgaben von Lehrkräften wachsen stetig an und mit ihnen die Belastung.

Die SPD-Fraktion will die Situation verbessern. Für die Lehrkräfte in Hessen fordern wir: Entlastung, Wertschätzung und angemessene Bezahlung. Diese Forderungen haben wir in einem Antrag zusammengefasst und ins Plenum eingebracht.

Nina Heidt-Sommer hat für die SPD-Fraktion den Antrag im Parlament vorgestellt. Sie ist Mitglied unseres Arbeitskreises Bildung und auch selbst Grundschullehrerin: „Gute Arbeitsbedingungen machen den Arbeitsplatz Schule wieder attraktiv, können junge Menschen zum Lehramtsstudium motivieren und schützen die Gesundheit von Lehrkräften“, sagt Heidt-Sommer.

Die Rede von Nina Heidt-Sommer in der Plenarsitzung am 14.7.2022 sehen Sie **hier**.

Den Antrag finden Sie **hier**.

A13 FÜR ALLE – AUCH IN HESSEN

Es wird eng – Bayern, Niedersachsen und NRW sind auf dem Weg, Thüringen ist bereits in der Umsetzung angekommen.

Rund um Hessen führen immer mehr Bundesländer A13 auch für Grundschullehrkräfte ein.

Und obwohl die Landesregierung im Koalitionsvertrag zugesichert hat, sich an den umliegenden Ländern zu orientieren, sind CDU und Grüne nicht bereit, sich von der Stelle zu bewegen. Auch im Entwurf zum neuen Doppelhaushalt lassen sich keine Mittel dafür finden. Diese Entscheidung ist gerade angesichts des Lehrkräftemangels nicht nachvollziehbar.

Hier finden Sie die mündliche Frage aus der Plenarsitzung vom 11.10.2022.

SCHULEN IN SCHLECHTEM ZUSTAND

Fenster, die sich nicht öffnen lassen, Toiletten, auf die keiner gehen möchte, und Löcher in der Decke. All das sind real existierende Zustände an vielen Schulen. Die räumlichen Bedingungen sind innerhalb Hessens sehr unterschiedlich, denn die Schulträger sind finanziell nicht gleichstark aufgestellt.

Bezüglich der schulischen Infrastruktur, sowohl im Hinblick auf Gebäude und Raumkapazitäten, aber auch im Hinblick auf Digitalisierung, müssen hessenweit vergleichbare Verhältnisse geschaffen werden. Wir finden: Es braucht eine Bestands- und Bedarfsanalyse. Diese ist – unabhängig von der formalen Zuständigkeit der Schulträger für Schulbau – Voraussetzung dafür, dass die Landesregierung mit künftigen Investitionsprogrammen gezielt darauf hinwirken kann, an allen hessischen Schulen, unabhängig von der Finanzkraft der jeweiligen Schulträger, bauliche und digitale Mindeststandards zu gewährleisten.

Deshalb haben wir einen Antrag eingebracht, den Karin Hartmann in der Plenarsitzung vorgestellt hat.

Lesen Sie **hier** den Antrag.

Hier geht's zur Rede von Karin Hartmann am 12.10.2022.

NEUES SCHULJAHR – ALTE PROBLEME

» SCHULJAHRESAUFTAKT

Nachdem Corona zwei Jahre im Fokus der Bildungspolitik stand, kündigt Kultusminister Lorz zu Beginn dieses Schuljahres nun endlich an, sich auch weiteren schulpolitischen Herausforderungen stellen zu wollen. Dabei scheint er optimistisch und legt im Rahmen seiner Pressekonferenz und Regierungserklärung scheinbar erfreuliche Zahlen vor.



Christoph Degen zeigt in einer eigenen Pressekonferenz, dass nicht alles so blumig aussieht, wie das Ministerium es gerne darstellt. Seit Jahren verschärfen sich die Probleme an den Schulen und die Landesregierung ergreift nicht die notwendigen Maßnahmen, um diesen etwas entgegenzusetzen.

Der Kultusminister spricht von einem „Allzeit-hoch“ an Lehrerstellen und das, während der Lehrkräftemangel in aller Munde ist. Auch in den Bereichen Ganztage und Digitalisierung redet Minister Lorz die tatsächlichen Zustände schön. Noch immer kann der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung nicht im Ansatz erfüllt werden.

Und Mini-Projekte wie das Scheinfach „Digitale Welt“, welches an kaum einer Schule tatsächlich unterrichtet wird, können nicht die Lösung für strukturelle Probleme im Schulsystem sein.

» ENTLASSUNGEN IN DEN SOMMERFERIEN

Die Sommerferien sind für Lehrkräfte keineswegs eine arbeitsfreie Zeit. So muss zum Beispiel der Unterricht für das kommende Schuljahr vorbereitet werden. Trotzdem werden jedes Jahr zu Beginn der Ferien befristet beschäftigte Lehrkräfte an hessischen Schulen in die Arbeitslosigkeit entlassen. Im August 2021 waren laut **Antwort** des Kultusministers nur rund 200 Lehrerinnen und Lehrer betroffen. Laut **Arbeitsagentur** waren es 600 Lehrkräfte, die sich in den Sommerferien 2021 in Hessen arbeitslos gemeldet haben.

Angesichts des massiven Lehrkräftemangels müsse damit endlich Schluss sein, fordert der bildungspolitische Sprecher, Christoph Degen:

„Lehrkräfte in den Sommerferien nicht zu bezahlen, ist unsozial und völlig aus der Zeit gefallen. Die Befristungspraxis, die Schwarzgrün betreibt und vehement befürwortet, ist ein Anachronismus.“

Die SPD-Landtagsfraktion hat einen Antrag in den Landtag eingebracht, der diese Praxis beenden soll: „Der Vorschlag ist unbürokratisch, bietet den Betroffenen Planungssicherheit und trägt dazu bei, qualifizierte Lehrkräfte in Hessen zu halten.“

WEITERE INFORMATIONEN

Die Rede von Christoph Degen am 20.09.2022 finden Sie **hier**.

Hier finden Sie den dringlichen Berichtsantrag zur Corona-Pandemie und Energiekrise. Das Protokoll des Kulturpolitischen Ausschusses senden wir Ihnen auf Wunsch zu.

Hier finden Sie den **Antrag** und die **Kleine Anfrage** zur Arbeitslosigkeit während der Sommerferien.

Lesen Sie unsere Pressemeldungen zur **Pressekonferenz**, zur **Regierungserklärung** des Kultusministers und zu den **Entlassungen während der Sommerferien**.



ANHÖRUNG ZUM SCHULGESETZ

Mit dem Entwurf zur 13. Änderung des Hessischen Schulgesetzes beweist das Kultusministerium einmal mehr Innovations- und Ambitionslosigkeit. Das ist nicht nur die Meinung des bildungspolitischen Sprechers Christoph Degen, es ist auch der Eindruck, den zahlreiche Expertinnen und Experten bei der Anhörung zum Gesetzentwurf äußern.

Geplante Regelungen im Bereich Digitalisierung werfen zahlreiche Fragen auf. Gut gemeinte Änderungen, wie die Verpflichtung der Schulen, Konzepte gegen sexuellen Missbrauch zu erarbeiten, bringen nichts ohne zusätzliche personelle Ressourcen.

Und noch immer lässt sich kein Fortschritt im Bereich Ganzttag erkennen. Das Land wälzt die Verantwortung auf die Schulträger ab.

Schwarzgrün hat mit dem Gesetzentwurf wieder eine Chance vertan, die Schulen fit für morgen zu machen.

SONDERPÄDAGOGISCHE GRUNDZUWEISUNG

Schon seit zwei Schuljahren gibt es für größere Grundschulen die Möglichkeit, eine Förderschullehrkraft als „sonderpädagogische Grundzuweisung“ an die Schule zu holen. Doch die Schulen äußern Kritik: ihnen fehlen Lehrerstellen, um die Vorgabe umzusetzen.

Wir haben nachgehakt. Das Ergebnis: mal wieder übersieht das Ministerium die Probleme und brüstet sich stattdessen mit einem Pilotprojekt zur Ausweitung, ohne die bisherigen Vorgaben zu erfüllen. Nach welchen Kriterien die Schulen ausgewählt wurden, bleibt intransparent.

HESSEN HINTEN BEI DIGITALISIERUNG

Schon lange beklagen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern die digitale Rückständigkeit an hessischen Schulen. Die Initiative D21, das größte gemeinnützige Netzwerk für die digitale Gesellschaft in Deutschland, hat jetzt ein Lagebild des digitalen Schulunterrichts in den 16 Bundesländern aus Sicht der Eltern erhoben.



Das Ergebnis der Erhebung ist verheerend. So liegt Hessen beispielsweise bei der Verfügbarkeit von Tablets auf dem letzten Platz, bei der Zufriedenheit der Eltern mit der Situation auf dem vorletzten.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Pressemeldung zur Anhörung zum Schulgesetz können Sie **hier** lesen. **Hier** geht's zu den Stellungnahmen aus der Anhörung.

Die zweite Lesung wird in der kommenden Plenarwoche im November stattfinden.

Die Kleine Anfrage zur Sonderpädagogischen Grundzuweisung finden Sie **hier**.

Hier finden Sie die Pressemeldung von Bijan Kaffenberger zum Stand der Digitalisierung an Hessens Schulen.



SO KANN BILDUNGSPOLITIK GELINGEN

Vorbild Hamburg

Alle Klassenräume sind mit Luftfiltern ausgestattet, es gibt genug Ganztagschulen, um den Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulalter garantieren zu können, und der Sozialindex sorgt für gerechte Startchancen, indem Schulen in herausfordernden Lagen durch deutlich mehr zusätzliche Stellen und kleinere Klassen gefördert werden.



Nina Heidt-Sommer, Karin Hartmann, Christoph Degen und Turgut Yüksel informieren sich bei Bildungssenator Ties Rabe (Mitte) über Hamburgs Bildungspolitik.

Hamburgs Bildungssenator Ties Rabe zeigt, wie Bildungspolitik gehen kann, all das und vieles mehr ist in Hamburg nicht nur Wunsch, sondern längst Realität. Auf der Reise des Arbeitskreises Bildung konnten sich Christoph Degen und unser Fraktionsarbeitskreis Bildung davon selbst überzeugen und nehmen viele gute Inputs mit nach Hessen.

Vielen Dank an die Hamburger SPD-Bildungspolitikerinnen und -politiker für den spannenden Austausch.

AUSGELERNT GIBT'S NICHT.

Forum Bildung

Ob berufliche Fortbildung oder ein Kurs an der Volkshochschule – Bildung begleitet uns ein Leben lang. Grundlage dafür ist das vor 22 Jahren in Kraft getretene Weiterbildungsgesetz, das Ende 2023 ausläuft. Welche Probleme es gibt und was sich in Zukunft in der Erwachsenenbildung ändern muss, diskutierten Vertreterinnen und Vertreter hessischer Weiterbildungsträger beim „Forum Bildung“.

Dabei herrschte in vielen Punkten Einigkeit. Das Land muss Weiterbildung finanziell stärker fördern, derzeit zählt Hessen mit 6% bundesweit zu den Schlusslichtern. Vor allem ein fester Personalkostenanteil und höhere Mittel für die Digitalisierung sind dringend nötig.

Weitere Probleme eröffnen sich im Hinblick auf den Umgang mit Menschen mit Migrationsgeschichte in der hessischen Weiterbildungslandschaft. Bemängelt wurde, dass der Fokus von Weiterbildungsangeboten für sie oftmals allein auf Sprachförderung liegt.



Auf dem Podium: Heike Habermann, Johannes Oberbandscheid, Christoph Degen, Kerstin Geis und Julius Gomes.

Die Träger stehen vor der Herausforderung, Angebote zu schaffen, die für alle zugänglich sind. Dabei ist insbesondere die Erreichbarkeit für Menschen in ländlichen Regionen schwierig zu gewährleisten.

UTOPISCHER HAUSHALTSENTWURF

Laut Entwurf für den Haushalt der nächsten beiden Jahre 2023 und 2024 plant das Kultusministerium, knapp 4000 neue Lehrerstellen zu schaffen. Das begrüßen wir angesichts des Lehrkräftemangels ausdrücklich. Jedoch fragen wir uns, woher auf einmal eine so große Anzahl an neuen Lehrkräften für den Schulbetrieb kommen soll. Eine Strategie dazu scheint es im Ministerium noch nicht zu geben.

AK-BILDUNG IM DIALOG

» GESPRÄCH MIT DER LANDESSCHÜLER*INNENVERTRETUNG

Der Arbeitskreis Bildung der SPD-Fraktion hat sich mit dem geschäftsführenden Vorstand der Landesschüler*innenvertretung Hessen (LSV) ausgetauscht.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildete die landesweite Befragung der Abschlusschülerinnen und -schüler. Der Unterricht während Corona und das Programm „Löwenstark“ geraten dabei genauso in die Kritik wie veraltete Lehrinhalte und Methoden.



Julian Damm, Pia Rosenberg und Mika Schatz im Gespräch mit Kerstin Geis, Christoph Degen und Karin Hartmann.

FSJ-P: JESSICA PILZ STELLT SICH VOR

Mein Name ist Jessica Pilz. Im September habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben bei der SPD-Landtagsfraktion begonnen.



Die Schwerpunkte meiner Arbeit liegen in den Themen Bildung, Wissenschaft und Kunst. Gerade das Thema Bildungspolitik liegt mir sehr am Herzen, schließlich ist Schule der Ort, an dem sich alle einmal befinden, der den Lebensalltag junger Menschen dominiert und sie prägt. Um die gesellschaftlichen Herausforderungen, vor denen wir stehen, nachhaltig zu lösen, spielt Schule meiner Meinung nach eine Schlüsselrolle.

Das große Potential der Schule wird nicht ausgeschöpft. Stattdessen befinden sich Schulen in schlechten baulichen Zuständen, System und Leistungsdruck belasten die Psyche von Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus sind wir von modernen Unterrichtsmethoden an Schulen leider immer noch meilenweit entfernt.

Um mich für nachhaltige, zeitgemäße und chancengerechte Bildung einzusetzen, habe ich mich bis zu meinem Abitur in diesem Sommer als Vorsitzende der Landesschüler*innenvertretung Hessen engagiert. Jetzt freue ich mich darauf, bei der SPD-Fraktion eine neue Perspektive auf das politische Geschehen kennenzulernen und Einblicke in parlamentarische Abläufe zu erlangen.

Informationen zum FSJ-P und zum Bewerbungsverfahren finden Sie **hier**. Bei Fragen können Sie sich auch gerne per **E-Mail** an mich wenden.

» SPD-FRAKTION IM AUSTAUSCH MIT DEM VERBAND DER LEHRER

Bei einem Gespräch mit Jörg Leinberger (Vorsitzender) und Jasmin Richter (stellvertretende Vorsitzende), die den Verband der Lehrer (VDL Hessen) vertreten, ging es um Unterrichtsausfall, Überstunden von Lehrkräften, Umsetzung des Gantzugs und die Rolle der Schülämter in Personalfragen.



Jörg Leinberger und Jasmin Richter im Austausch mit Karin Hartmann, Christoph Degen, Nina Heidt-Sommer und Kerstin Geis.

IMPRESSUM

SPD-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Redaktion:

V.i.S.d.P. : Christoph Gehring |
Anja Kornau | Jessica Pilz | Martina Häusl-David |
Christina Schäfer | Luisa Neurath
Titelbild: Fotolia – Tobias Arhelger |
Porträts: Christof Mattes

INITIATIVEN

IM FOLGENDEN HABEN WIR IHNEN DIE JÜNGSTEN PARLAMENTARISCHEN INITIATIVEN DER SPD-FRAKTION IM BEREICH BILDUNG ZUSAMMENGESTELLT:

- **Drucksache 20/7958** – Kleine Anfrage zur Arbeitsentlastung von Lehrkräften
- **Drucksache 20/7998** – Kleine Anfrage zur Rückführung aus Förderschulen an Regelschulen
- **Drucksache 20/8006** – Kleine Anfrage zur Reichweite der Maßnahmen zur Corona Aufarbeitung
- **Drucksache 20/8068** – Kleine Anfrage zum Einsatz von Avataren an hessischen Schulen
- **Drucksache 20/8070** – Kleine Anfrage Absage der mündlichen Staatsprüfungen im Frühjahr 2022
- **Drucksache 20/8192** – Berichts Antrag zur Abschlussevaluation des Modellversuchs zum Praxissemester. Die Antwort kann [hier](#) angefordert werden.
- **Drucksache 20/8218** – Kleine Anfrage Betreuung für Grundschulkinder im Pakt für den Nachmittag
- **Drucksache 20/8289** – Kleine Anfrage zur Benachteiligung von Schulen mit Außenstelle auf dem Land bei der Zuteilung von Pakt-Mitteln
- **Drucksache 20/8378** – Kleine Anfrage zur Beauftragung von Gutachten, Beratungsleistungen und fachlichen Einschätzungen im Bereich des Hessischen Kultusministeriums
- **Drucksache 20/9000** – Große Anfrage zu Schulen für Erwachsene
- **Drucksache 20/8423 und 20/8424** – Kleine Anfragen zu Überlastungsanzeigen
- **Drucksache 20/8455 und 20/8456** – Kleine Anfragen zum Schulportal Hessen
- **Drucksache 20/8671** – Kleine Anfrage Korrekturen sind Arbeitszeit
- **Drucksache 20/8938** – Kleine Anfrage Diversität in Hessens Schulbüchern und im Kerncurriculum
- **Drucksache 20/9383** – Antrag zur Umsatzsteuerbefreiung für Weiterbildung

